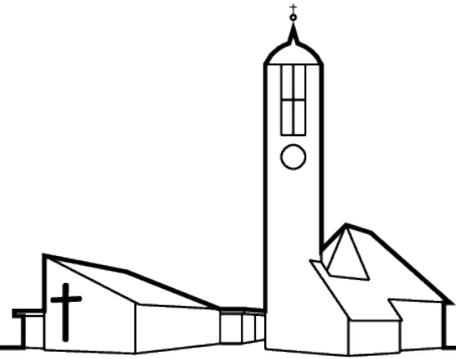


DER MONAT AUS DER GEMEINDE ST. MARKUS



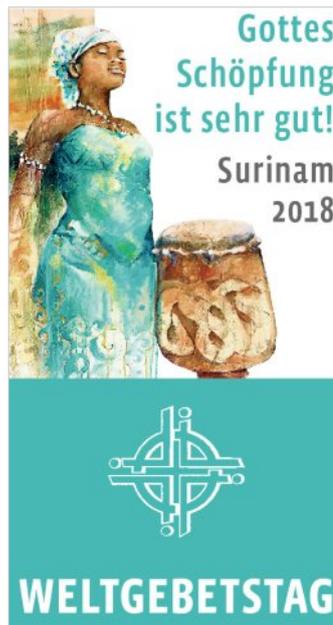
LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die gefühlte Temperatur beträgt heute 2 Grad, höre ich im Wetterbericht und wundere mich. Woher kennt der Wettermensch meine Gefühle? Natürlich kennt er meine Gefühle nicht, sondern wendet eine alte Erkenntnis an.

Wenn es windig ist, kommt es uns kälter vor. Die warme Luft wird von der Haut weggeblasen und gefühlt wird es kälter. Dieser Effekt wird mit dem sogenannten Chillfaktor gemessen. Gefühlte Temperatur, da ist auch was dran, weil wir im Gegensatz zu mechanischen Sensoren immer nur Veränderungen wahrnehmen. Wenn ich einen Zementsack geschleppt habe, kommt mir der Ziegelstein danach leicht vor. Habe ich aber mit der Hand Briefwaage gespielt, dann ist der Ziegelstein danach unheimlich schwer. Das ist normal. Gefährlich wird das, wenn wir die gesellschaftliche Wirklichkeit so beurteilen. Es wird doch immer alles schlimmer – denken wir, weil die Medien vor allem schlechte Nachrichten verbreiten. Gute Nachrichten sind ja so langweilig. Die Lust am Erschauern, das Herbeischreiben des Weltuntergangs hat alte Wurzeln. In der apokalyptischen Literatur der Bibel werden schreckliche Ereignisse als Endzeitwehen gedeutet. Wie einer Geburt Schmerzen vorangehen, so soll vor dem Reich Gottes ein schrecklicher Weltuntergang erfolgen. Das Problem der Apokalyptik ist, dass der Weltuntergang bereits zweitausend Jahre auf sich warten lässt. Im Gegenteil, wer unsere Welt nüchtern betrachtet stellt fest, dass mitnichten alles schlimmer wird. In ganz vielen Bereichen unserer Gesellschaft wird es seit vielen Jahren immer besser. Darum halte ich es mit Jesus: Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch (Lk 17,21), sagt er in einem Streitgespräch mit den Pharisäern. Gott baut sein Reich in unserer Welt. Es wird vieles besser, weil Christen und andere wohlwollende Menschen daran mitbauen. Und ich vertraue darauf, dass uns mit Gottes Hilfe gelingt, immer mehr von seinem Willen umzusetzen. Richten sie ihren Blick doch mal auf das Gute in unserer Welt, in der Gesellschaft, in der Stadt und auch in ihrem privaten Bereich. Und staunen sie, wie Gott sein Reich im Verborgenen baut.

Ihr Pfarrer

Axel Conrad
Axel Conrad



WELTGEBETSTAG 2018

02. MÄRZ 2018, 17 UHR GEMEINDESAAL
ST. MARKUS MÜNCHENER STRASSE 36

„Gottes Schöpfung ist sehr gut.“ Frauen aus Surinam (Südamerika) haben sich dieses Motto ausgesucht. Ihr Land besteht zu 90 Prozent aus Regenwald mit 1000 Arten von Bäumen. Um diese Vielfalt geht auch beim Gottesdienst. Gott hat alles gut geschaffen: Eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit. Die Surinamerinnen bezeichnen sich selbst als „moksi“, als „Mischmasch“ aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt wurden. „Moksi“ heißt aber auch „gemeinsam“. Mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander gestaltet! Im Anschluss herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein.

HELPER FÜR DAS OSTERFRÜHSTÜCK GESUCHT

Da letztes Jahr mangels Helfer das Osterfrühstück ausgefallen ist, wäre es doch schön, wenn wir dieses gemeinschaftlich wieder auf die Beine stellen könnten. Wer hätte am Ostersonntag Zeit, bis ca. 9:15 Uhr alles Erforderliche vor- und nachzubereiten? Das erste Planungstreffen findet am Samstag 10.03.2018 um 10.00 Uhr in St. Markus statt. Wer anderweitig zu diesem Fest beitragen möchte, kann dies in Form von Kuchen und Aufstrich tun. Dazu hängt bis zum 01.03.2018 eine Liste im Foyer in St. Markus aus.

Wer aktiv mithelfen kann, meldet sich bitte bis zum 01.03.2018 telefonisch unter der 08459-5069660 oder per Mail cmeyer24dez@web.de bei mir. Ab einem Team von mindestens 4 Helfern wird das Osterfrühstück stattfinden. Es wäre schön, wenn wir gemeinsam unsere Bräuche und das Beisammensein aufrecht erhalten könnten. Ich freue mich auf Eure Rückmeldung.

Christina Meyer

Evangelisch sein heißt mündiger Christ sein. Glauben sie einem Pfarrer nicht einfach, wenn er sagt, dass vieles besser wird. Prüfen sie es nach. Seriöse Quellen sind z.B. www.oecdbetterlifeindex.org/de/ Hier finden sie heraus, wie es uns im Vergleich mit anderen Industrieländern geht. Unter www.gapminder.org finden sie Zahlenmaterial für die ganze Welt.

ADVENTS- UND WEIHNACHTSKONZERTE

Mehrfach Premiere hieß es bei den Konzerten der Chöre von St. Markus. Am dritten Advent gab der Posaunenchor erstmals unter der Leitung von Benedikt Schäfer ein wunderbares kleines Konzert. Zu hören war dabei ebenfalls das erste Mal unser Nachwuchsorganist Robin Schreiber. Premiere hatte auch Gitti Rüsing mit dem Gospelchor, der 21. Januar sein Weihnachtskonzert gab. Mit weihnachtlichen Liedern, Spirituals und Gospels fügten die Good News der weihnachtliche Freudenzeit einen Höhepunkt hinzu.



Posaunenchorkonzert
am dritten Advent



Weihnachtskonzert des Gospelchors im Januar

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
VERÖFFENTLICHEN WIR IN DER
INTERNETAUSGABE KEINE
GEBURTSTAGE, TAUFEN, TRAUUNGEN
UND BESTATTUNGEN.**



IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 94 09 07
Fax: 0841 931 99 83
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>
Verantwortlich: Pfr. A. Conrad

Spendenkonto: IBAN DE86 7216 0818 0000 4610 16, V&R Bank Bayern Mitte eG

Kirchgeld-Konto: IBAN DE95 5206 0410 1401 6028 02, EB Kassel

Für Gebühren: IBAN DE70 7215 0000 0000 0710 50, Sparkasse Ingolstadt

KONFI7

Kinder sind wissbegierig auch in religiösen Dingen. In den Familien erhalten sie jedoch oft wenig Antwort in diesem Bereich und so hat sich die Markusgemeinde bereits 2014 entschieden ihren Konfirmandenkurs in der dritten Klasse der Grundschule zu beginnen. Den Kindern macht das Spaß, und nach vier Jahren kann die Gemeinde ein positives Fazit ziehen. Die ersten Konfi3-Kinder sind jetzt Jugendliche und im traditionellen Konfirmandenalter. In der Zwischenzeit sind allerdings auch viele Jugendliche zugezogen und haben daher nicht am Konfi3-Kurs teilgenommen. Für die Zuzügler und alle anderen, die Konfi3 verpasst haben, bietet die Gemeinde daher ab Februar/März 2018 einen Vorkurs (Konfi7) an, so dass in St. Markus entweder die Kombination Konfi3&Konfi8 oder Konfi7&Konfi8 zur Konfirmation führt. Damit ist der letzte Baustein dieses modernen Konfirmandenkonzepts erstellt, das es erlaubt, kind- und später jugendgerecht, mit gemeinsamen Erlebnissen und viel Spaß die religiöse Entwicklung der jungen Menschen zu begleiten.

Das ganze Konfirmandenkonzept finden Sie auf unserer Homepage: markus-ingolstadt.de

NACHBARSCHAFTSHILFE RINGSEE

Nächstenliebe ist das zentrale Gebot des Christentums. Der Nächste ist der Ehepartner, das Kind, der Freund, der Kollege, der Fremde. Nicht zuletzt ist der Nächste auch der Nachbar im selben Haus oder nebenan und im übertragenen Sinne jeder Mitbewohner eines Dorfes oder eines Viertels. Nächstenliebe wird hier oft schon gelebt im freundlichen und offenen Umgang miteinander. Doch in manchen Situationen des Lebens bedarf jemand weiterer und tieferer Unterstützung und Hilfe durch seine Nächsten.

Auch in Ringsee wollen wir nun eine Nachbarschaftshilfe ins Leben rufen. Helfende beteiligen sich dabei stets freiwillig mit so viel Zeit, wie sie erübrigen können und wollen. Jeder kann seine Kenntnisse und Erfahrungen einbringen. Wir wollen das aktive, nachbarschaftliche Miteinander fördern. Wer sich vorstellen kann, sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren, kann sich bei Barbara Neuber unter Tel. 0176/21222839 melden.

Barbara Neuber

RÜCKBLICK

KRIPPENAUSSTELLUNG AM ERSTEN ADVENTSWOCHEN-ENDE IM GEMEINDEHAUS

Mit einer kurzen Andacht, die musikalisch der Posaunenchor gestaltete, wurde die Krippenausstellung eröffnet. Im blauen Saal waren danach unterschiedlichste Krippen zu bewundern. Von böhmischen Papierkrippen über orientalische Krippen und Klöppelarbeiten bis hin zu wunderbaren Miniaturen reichte das Spektrum. Viele Besucher nutzten auch die Möglichkeit in die frisch renovierte Bücherei zu schauen. Herzlichen Dank allen Leihgebern, dem Büchereiteam, dem Posaunenchor, den Konfirmanden und vor allem dem Ehepaar Nosse, dass die Ausstellung mit viel Engagement und Liebe ermöglicht hat.



Die Konfirmanden betreiben die Glühweinhütte



Krippe des Markuskindergartens

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand ist nicht das einzige Gremium in unserer Gemeinde. Da gibt es noch den Jugendausschusses, ein von der Jugend für die Jugend gewähltes Gremium mit vielen Möglichkeiten, die Arbeit für die Jugend zu gestalten. Damit alles in geregelten Bahnen läuft, hat sich die Jugend selbst eine Geschäftsordnung erstellt. Darin werden zum Beispiel die Spielregeln von Sitzungen festgeschrieben von der Einladung bis zum Rede-recht. Moritz Rost und Felix Betschart stellten diese dem Kirchenvorstand vor, der die Geschäftsordnung beschlossen und dem Jugendausschusses für seine gute Arbeit gedankt hat.

Um gleich bei der Jugend zu bleiben diskutierte und beschloss der Kirchenvorstand im Anschluss das Konzept für Konfi7. Damit sollen angehenden Konfirmanden, die am Konfi3-Kurs nicht teilnehmen konnten, ähnlich einem Präperantenkurs Grundlagen unseres Glaubens vermittelt werden. Der Kirchenvorstand hat das Konzept diskutiert und beschlossen. Weitere Informationen zu unseren Konfirmandenkursen finden sie auf unserer Internetseite.

Wie ich Ihnen schon erzählt habe, stehen in diesem Jahr wieder die Wahlen zum Kirchenvorstand an. Die Vorschriften zur Wahl sehen vor, dass der Kirchenvorstand einen Vertrauensausschuss wählt. Dieser kümmert sich dann federführend um die Wahl. Ein Teil des Vertrauensausschusses müssen Mitglieder des Kirchenvorstandes sein. Diese wurden in der Novembersitzung gewählt.

Und dann war es schon Dezember. Traditionell ist die Dezembersitzung eine Zeit der Rückschau auf das vergangene Jahr, was dann meist mit Unterstützung von Plätzchen geschieht. Zuvor hatten wir noch einen wichtigen Punkt auf der Tagesordnung: Die Verabschiedung eines vorläufigen Haushaltes. Solange der Kirchenvorstand keinen Haushalt beschlossen hat, kann die Gemeinde kein Geld ausgeben. Der endgültige Haushalt kann dann beschlossen werden, wenn alle Zahlen vorliegen. Hier müssen wir uns in Geduld üben, weil wir darauf keinen Einfluss haben.

Ingo Langer

SENIORENACHMITTAGE:

Mittwoch, den **28. Februar 2018, 14.30 Uhr**, lautet das Thema: "Isenheimer Altar" - Betrachtung und Deutung mit Pfr. Andreas Jacobasch, MK GS

Mittwoch, den **28. März 2018, 14.30 Uhr**, "Singende Herzen Ingolstadt" - Frühlingsmelodien für die Seele; der Chor wird von Frau Ida Haag geleitet, MK GS

Besuchsdienst: Regine Schenn-Gehann (Leitung), Tel. 0841/62627

Jugendgruppe: Mi. 18 Uhr, MK-Turm

Good News-Gospelchor: Mo. 18.30 Uhr, MK

Querflötenensemble: Kontakt Frau Maurer, Tel. 0841/9932019

Posaunenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK

Büchereiöffnungszeiten (GH):

Dienstag 16-17 Uhr,
Donnerstag 19-20 Uhr,
Freitag 15-17 Uhr,
Sonntag 18-19 Uhr

MK = Kirche, GH = Gemeindehaus

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841 940907 • Fax: 0841 9319983
Geöffnet: Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Petra Schwarz und Anke Kissing
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Axel Conrad: 0841 931 99 85
axel.conrad@markus-ingolstadt.de

Pfarrer Andreas Jacobasch: 0179 947 43 17
andreas.jacobasch@markus-ingolstadt.de

Pfarrerinnen Julia Conrad: 0841 93 15 91 72
julia.conrad@markus-ingolstadt.de

Gemeindereferentin Regine Schenn-Gehann,
Tel. 0841/626 27 (mit AB),
Münchener Str. 36
Sprechstunden: Mo 11-12 Uhr, Do 11-12 Uhr
(und nach telefonischer Vereinbarung)
regine.gehann@markus-ingolstadt.de

Kantorin: Gisela Karlin, Tel. 0170 359 06 77

Mesnerin: Lydia Titz

Hausmeister: Markus Kalischko

Kindergarten: Leiterin Petra Lenhardt,

Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,

Tel. 0841/652 12, Sprechstunde Mo 14-16h

kindergarten@markus-ingolstadt.de



Evangelische öffentliche Bücherei

Wir meinen, das Märchen und das Spiel gehöre zur Kindheit: wir Kurzsichtigen! Als ob wir in irgend einem Lebensalter ohne Märchen und Spiel leben möchten!

Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844 – 1900)

EIN NEUES ANGEBOT DER BÜCHEREI: SPIELEZEIT

Einladen möchten wir alle, die gerne spielen (egal welchen Alters) zur „Spielzeit“ am Donnerstag. **Erster Termin : 27. Januar 2018 von 15.30 – 17.00 Uhr** im Gemeindehaus Am Anger 44.

Über 60 Brett-, Karten- und Würfelspiele für jede Altersgruppe können in unserer Bücherei ausgeliehen werden. Wir werden an diesem Nachmittag unser Angebot vorstellen und je nach Vorlieben und Wünschen der Teilnehmer/innen, Spiele aussuchen, die wir zusammen spielen. Gibt es noch ein unausgepacktes Weihnachtsgeschenk? Gerne können eigene Spiele mitgebracht werden, die Sie (Ihr) gerne ausprobieren möchten/t. Weitere Termine donnerstags von 15.30 – 17.00 Uhr am 22. Februar, 22. März, 19. April, 17. Mai, 28. Juni und 26. Juli 2018.

DER GEMEINDEBUS IST DA

Vor zwei Jahren haben wir angefangen Spenden für einen Gemeindebus zu sammeln. Über dreihundert Gemeindeglieder haben sich beteiligt. Herzlichen Dank dafür. Doch die Anschaffungssumme war hoch, so dass wir noch gezielt Firmen angesprochen haben. Herzlichen Dank an die Volks- und Raiffeisenbank Bayern Mitte eG und an die Firma Mori Schöberl, die uns hier großzügig unterstützt haben. Bei der Suche nach längerfristigen Sponsoren fanden wir jedoch nur die Firma Nissl Heizungsbau, die bereit war ein längerfristiges Engagement einzugehen. Danke dafür, aber mit einer Firma lohnt sich die Herstellung einer Folie für den Gemeindebus nicht. Letzter Baustein waren die Weihnachtsgottesdienste, in denen wir den Klingelbeutel für den Gemeindebus gesammelt haben und viele sich beteiligten. Jetzt ist er da, und die Jugend hat ihn gleich für eine Winterfreizeit genutzt. Es ist ein Erdgasbus der Firma Fiat geworden. Unter den verschiedenen Kraftstoffarten ist Erdgas mit am freundlichsten zur Umwelt, was uns als Kirchengemeinde wichtig war. Danke allen für die Geduld und die Unterstützung.



Die Bedeutung des Nummernschilds finden Sie in der Bibel